

Kein  
vor großen Tieren.  
**Spinnen fressen alles,  
was sie überwältigen  
können**

# stern magazin

*Sehr tolle Geschichte!  
E. Kullmann*



Heft Nr. 32  
im 27. Jahr  
1. bis 7.  
August 1974  
Heftumfang:  
116 Seiten  
Auflage:  
1 803 962  
(11/1974)  
Titelfoto:  
Reinhard Wolf

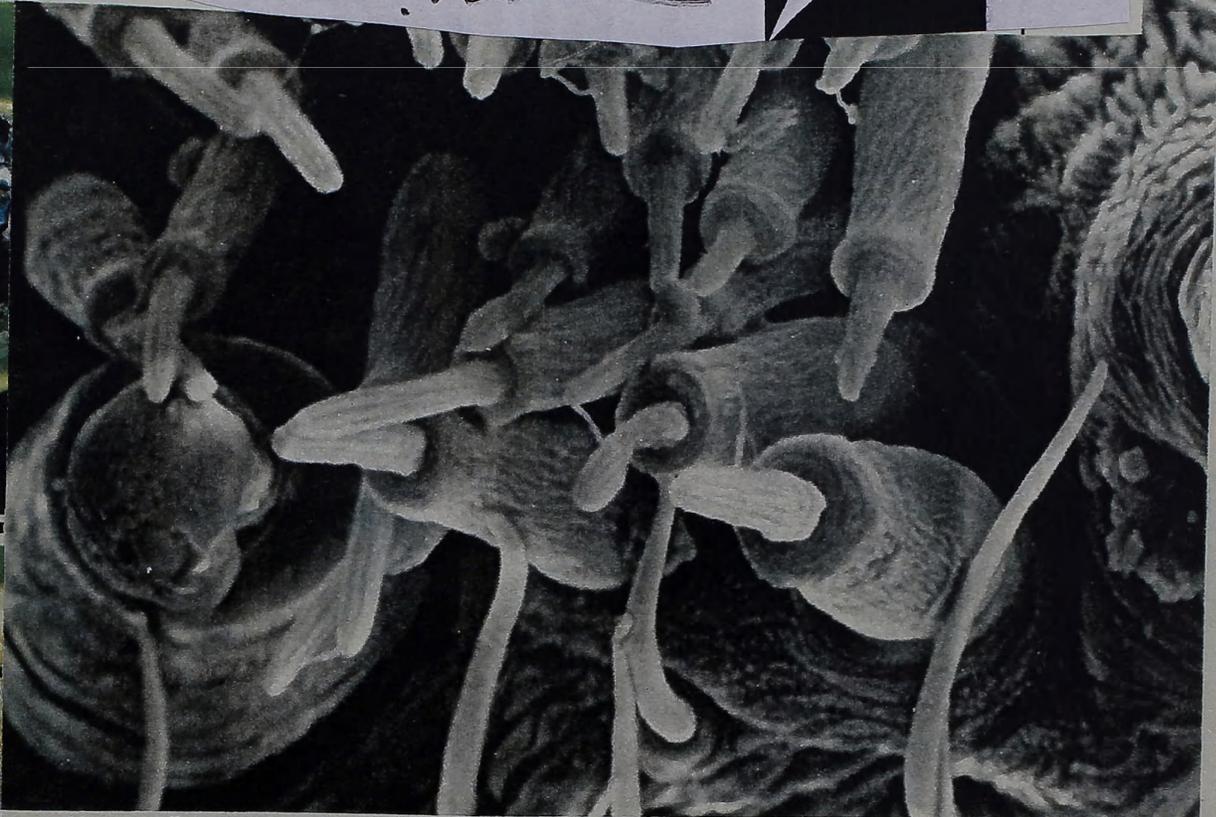
Mutig greift die kleine Sp...



... und tötet sie mit einem gezielter



Netzbauende Spinnen weben ihre



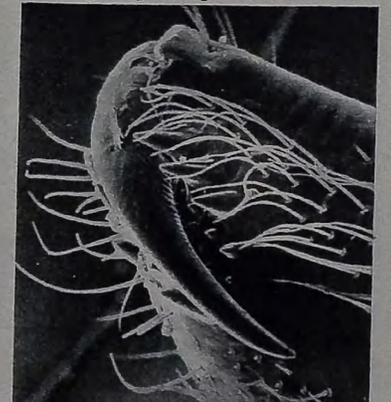
Unter dem Raster-Elektronenmikroskop werden bei 900facher Vergrößerung stabförmige »Spinn-Spulen« sichtbar ...



... die auf den Spinnwarzen am Hinterleib sitzen, wo der Rohstoff ...



... für die nur tausendstel Millimeter dünnen Spinnfäden erzeugt wird



Ebenso typisch wie die Spinnrüsseln: die Giftklauen am Spinnenkopf

**A**lles, was ich mit den Spinnen erlebte, übertrifft meine Phantasie.“ So beginnt der Bericht der neunjährigen Gabriele Rother, die monatelang mit den Krabbeltieren lebte. „Als ich die erste lebende Spinne ganz nah vor mir sah, habe ich ganz laut gequiekt, daß alle im Haus glaubten, es wäre etwas passiert.“

Wenig später passierte tatsächlich etwas mit den Spinnen. Die kleine Gabriele, jüngste Teilnehmerin beim letzten STERN-Wettbewerb „Jugend forscht“, hatte mehrere Spinnen gefangen, in einen großen Kasten aus durchsichtigem Kunststoff gesperrt und dann genau beobachtet, was geschah: „30. 1. 74: Von den sieben Spinnen sind drei getötet worden. Auch hier gingen verzweifelte Kämpfe voraus, denn ich fand wieder ausgerissene Beine und eingewebte Spinnen. Jetzt verstehe ich auch den Satz: ‚die sind sich spinnefeind!‘“

Fast alle Frauen und viele Männer verabscheuen die wuseligen Mini-Monster. Diese tiefsetzende Spinnenfurcht läßt sich offenbar nur mit brutalen Methoden austreiben. Ein englischer Krimi-Autor verriet sein Rezept: Er verlor jeden Horror vor Spinnen, indem er ganz einfach eine schluckte. Und Gabriele Rother schrieb nach viereinhalb Monaten Spinnenbeobachtung ins Tagebuch: „Meine Angst vor Spinnen bin ich los.“

Die Angst vor den Achtbeinern scheint tatsächlich beim sorgsamem Studium der Tiere zu schwinden. „Sie hat Finger, um die sie die edelsten Jungfrauen

Fotos: Coleman Ltd. (Bartlett, Borland, Burton, Oxford Scientific Films - 7); Institut für leichte Flächentragwerke der Universität Stuttgart, Prof. Frei Otto (1); Pfletschinger (7); Dr. Sauer (5); ZEFA/Kratz (1); Zoologisches Institut der Universität Kiel, Prof. Kullmann (15)

**Die Chemiefabrik  
im Hinterleib der Spinne liefert die  
dünnsten und stärksten  
Fäden der Welt**